

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Projektausschusses Jugendbeteiligung**

Sitzungstag: 20.11.2012      Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr      Sitzungsende: 19:15 Uhr      Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen  
Sitzungsraum 1. OG

---

### **Anwesend waren:**

#### Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft                                      als Vorsitzender  
Herr Theodor Dorer                                    als Schriftführer

#### Vom Fachausschuss Bau, Verkehr und Stadtentwicklung:

Herr Gerd Arndt  
Frau Gabriele Bredow  
Frau Heike Germann  
Herr Kai Hofmann  
Herr Kai Kaufmann  
Herr Jasper Müseler

#### Als Gäste:

Frau Yildirim (OA Huchting), Herr Last (Beirat Osterholz), Herr Stein (ehem. GOS)

### **Tagesordnung:**

1. Protokoll vom 15.10.2012
2. Inhaltliche Gestaltung der Vorlaufphase zur Einrichtung des Jugendbeirats und Vorbereitung der nachfolgenden Schritte.  
Eingeladen hierzu: Herr Martin, Frau Yildirim (Ortsamt Huchting), Herr Haase und Vertreter des Jugendbeirats Osterholz, Frau Blanck (Ortsamt Mitte), Frau Hoppe (MdBB), Herr Stein (GSO)
3. Verschiedenes

#### **TOP 1: Protokoll vom 15.10.2012**

Die Genehmigung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

#### **TOP 2: 2. Inhaltliche Gestaltung der Vorlaufphase zur Einrichtung des Jugendbeirats und Vorbereitung der nachfolgenden Schritte.**

Vertreter der Beiräte Huchting (Frau Yildirim) und Osterholz (Herr Last), sowie Herr Stein (GSO) sind anwesend, um aus ihren Erfahrungen mit Jugendbeiräten und der politischen Arbeit mit Jugendlichen zu berichten.

Herr Stein gibt anhand der anliegenden Broschüre einen Einblick in seine Arbeit mit Jugendlichen. Hier geht es um die Integration von Schwerbehinderten, das Projekt wurde im Rahmen der Nacht der Jugend präsentiert. Die politische Beschäftigung mit Jugendlichen erfolgt auf verschiedenen Ebenen, wobei die Kommunale Ebene seiner

Meinung nach zu eng gefasst ist. Man muss den Beteiligten vermitteln, dass Einmischen sich lohnt.

Z.B. wurde in einem Projekt der Sachverhalt herausgearbeitet, dass die Vergabe von doppelten Staatsangehörigkeiten im Bund und in den Ländern sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

Jugendliche benötigen eine eigene Expertise, um politische Themen anzugehen und umzusetzen. Hierzu werden Themen angeregt oder abgefragt und mit Hintergrundwissen unterfüttert.

Dazu Frau Yildirim: um einen Querschnitt der Jugendlichen im Beirat zu repräsentieren muss man sich auf ihre Bedürfnisse einlassen und an der Basis arbeiten, wobei Facebook als Medium genutzt werden kann. Die Jugendlichen müssen angeregt und begeistert werden, da es im Unterschied zur Schule keine Druckmittel gibt. Projektarbeit sollte mit einem eigenen Budget ausgestattet werden.

Eine Vertreterin aus Osterholz berichtet, dass der Jugendbeirat Osterholz bereits in der dritten Legislaturperiode existiert. Er ist mit einem eigenen Budget in Höhe von 6.000 € ausgestattet, das vom DRK verwaltet und dort abgerufen wird.

Für die Kandidatenaufstellung zur Jugendbeiratswahl Osterholz wurden Plakate in Schulen und Vereinen geklebt. Die Inhalte der Aktivitäten des Jugendbeirats müssen klar definiert sein, außerdem muss eine Beziehungsperson aufgebaut werden und zur Verfügung stehen. In Osterholz gibt es von den Einrichtungen gesetzte und gewählte Vertreter, in Huchting wird nach der anliegenden Wahlordnung gewählt.

Der Jugendbeirat Osterholz bietet zwei Projekte für die Mittelstufe und die Oberstufe an. Im Huchting erfolgte die Wahl in Kooperation mit den Schulen, wobei zunächst ein Wahltermin festgelegt wurde. Die Kandidaten konnten sich über die Schulen zur Wahl stellen.

Vom Statistischen Landesamt wurde dann ein Wählerverzeichnis erstellt, anschließend wurden die Wahlbenachrichtigungen verschickt.

Nachdem sich Jugendliche zur Wahl beworben hatten, wurde eine Wahlliste erstellt und die Kandidaten vorgestellt. Die Wahl erfolgte am Wahltag an den Schulen. Die vorbereitenden Unterlagen stehen dem Ausschuss und dem Ortsamt zur Verfügung.

### **TOP 3: Verschiedenes**

Keine weiteren Wortmeldungen.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Germann  
Sprecherin

Gez. Dorer  
Schriftführer

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

|       |   |
|-------|---|
| AGÖV  | Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr |
| ADFC  | Allgemeiner Deutscher Fahrradclub                   |
| AfSD  | Amt für Soziale Dienste                             |
| ASV   | Amt für Straßen und Verkehr                         |
| BGH   | Bürgerhaus  |
| BILL  | Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz         |
| BSAG  | Bremer Straßenbahn AG                               |
| BVM   | Bundesverkehrsministerium                           |
| EHfuF | Ein Haus für unsere Freundschaft                    |
| FA    | Fachausschuss                                       |
| GIRL  | Geruchsimmissions-Richtlinie                        |
| IB    | Immobilien Bremen                                   |
| KITA  | Kindertagesstätte                                   |
| KOA   | Koordinierung und Finanzen                          |
| OA    | Ortsamt   |
| SfWAH | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen            |
| SUBV  | Senator für Umwelt, Bau und Verkehr                 |
| UB    | Umweltbetrieb Bremen                                |
| ÖPNV  | Öffentlicher Personen Nahverkehr                    |
| Vaja  | Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit    |
| VE    | Vorhaben- und Erschließungsplan                     |
| WOS   | Wilhelm-Olbers-Schule                               |